



Fröhliche Weihnachten für alle

Damit auch bedürftige Menschen aus Dorsten in diesem Jahr wieder ein Päckchen bekommen, ruft die Dorstener Tafel zur Aktion „Fröhliche Weihnachten für alle“ auf.

→ Seite 5: Bedürftigen

DORSTEN

GUTEN MORGEN

Stürmische Nacht



Das Haus stöhnte und sog die Luft durch die Rolladenschlitze. Die Gardinen blähten sich zu unformigen Monstern auf, die mit bleichen Stoffdingen nach Opfern tasteten. Und plötzlich dieses Poltern, gefolgt von einem Rütteln an der Tür: Als ob ein Dämon der Dunkelheit Einlass begehrte, um den süßen Traum in einen grauenhaften Alp zu verwandeln! – Geduldig lauscht der Ehemann am Frühstückstisch meinen theatralischen Ausführungen und blickt amüsiert in mein müdes Gesicht: „Das tut mir leid, mein Schatz. Ich habe heute Nacht wegen des Sturms auch schlecht geschlafen!“

Anke Klapsing-Reich

2200 weitere Flüchtlinge könnten 2016 kommen

Prognose beim „Gipfel“ in Barkenberg

DORSTEN. Die Dorstener Willkommenskultur ist ausgeprägt. Viele Dorstener möchten persönlich zur Integration der Zuwanderer beitragen. 400 Menschen aus Syrien, Afghanistan, Eritrea, Iran und Irak wurden in Dorsten 2015 sesshaft, 100 davon in Barkenberg. Das sind all jene, die mehrere Jahre bei uns bleiben dürfen, weil sie einen Aufenthaltsstatus als Bürgerkriegsflüchtlinge haben oder ihnen Asyl gewährt wurde.

Für 2016 werden 2200 Neukommelinge prognostiziert. Da macht es Sinn, Hilfsangebote zu bündeln. Das wurde beim Wulfener Flüchtlingsgipfel am Mittwochabend im Gemeinschaftshaus am Wulfener Markt 5 deutlich.

Netzwerker dabei

Dort trafen sich 150 Bürger des Stadtteils sowie zahlreiche Netzwerker aus ganz Dorsten, um Angebote für die Neubürger in sinnvolle Bahnen zu lenken. Unter Moderation von Daniel Eickmann-Gerland sowie Hannes Schmidt-Domogalla vom Förderverein Pro GHW äußerten sich zunächst Bürgermeister Tobias Stockhoff und Sozialamtsleiter Thomas Rentmeister über Flüchtlingszahlen, Unterbringungsmöglichkeiten und Perspektiven. „Vorausgesetzt, die Prognosen stimmen, wird Dorsten im

kommenden Jahr 2200 von möglicherweise 500 Migranten in Nordrhein-Westfalen aufnehmen müssen“, sagte Rentmeister. Mit dem zunehmenden Druck wachsen die Herausforderungen, die Flüchtlinge dezentral unterzubringen. „Bislang ist uns das gut gelungen. Wir suchen aber aktuell Unterkünfte in Ostrich, Rhade, Deuten, Altendorf-Ulfkotte, um für eine gerechte Verteilung zu sorgen“, kündigten Stockhoff und Rentmeister an.

Der Integration der Menschen dient es jedenfalls nicht, wenn zehn Flüchtlingsfamilien in ein Mehrfamilienhaus ziehen, wissen die Barkenberger aus schlechter Erfahrung.

Denn in den 90er-Jahren wurde eine große Zahl von Russlandaussiedlern zu Hunderten in den mittlerweile abgerissenen Wohnblocks eingekwartiert.

Dabei bildeten sich Ghet-

tos mit hoher sozialer Problematik. Diese Zustände dürfen sich nicht wiederholen, fordern die Barkenberger von der Stadt. Laut Bürgermeister seien die beiden großen Wohnungsgesellschaften LEG und Vivavest selbst sehr stark an einem „gesunden Mietermix“ interessiert. eng

→ Seite 6: Hilfe



Moderierten den Flüchtlingsgipfel im Gemeinschaftshaus Wulfen: Daniel Eickmann-Gerland (l.) und Hannes Schmidt-Domogalla.

RN-FOTO ENGEL

... Ihr Gartencenter am See!

An der Brinkwiese 21 · Haltern am See · 02364/608990
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 9.00 bis 18.30 Uhr
Sonntag von 11.00 bis 16.00 Uhr
www.blumen-haunert.de

Gemütlicher Wintertreff

In Kirchhellen ist alles bereit für den gemütlichen Wintertreff bei Glühwein und Kakao zum ersten Advent vom 27. bis zum 29. November.

→ Kirchhellen: Strahlender Wintertreff

BSV Wulften muss im Pokal ran

In der dritten Runde des WBV-Pokals müssen die Regionalliga-Basketballer des BSV Wulften heute beim Landesligisten SC Union Lüdinghausen antreten.

→ Lokalsport: Basketball

Rechtslastige Zeitung sorgt für Empörung

Anzeige erstattet

WULFEN-BARKENBERG. Empört hat eine Barkenbergerin auf die Zeitschrift „Recht & Wahrheit“ in ihrem Briefkasten reagiert: Sie erstattete wegen des rechtslastigen Inhaltes der Zeitung Anzeige bei der Polizei. „Die Inhalte sind aber nicht strafbar“, sagte gestern Polizeipressesprecher Michael Franz auf Anfrage. Der Autor sei zwar bekannterweise im „rechten Lager“ unterwegs, seine Veröffentlichungen strafrechtlich jedoch nicht zu beanstanden. Zum zweiten Mal in diesem Jahr sind 150 Barkenberger Haushalte am Schwalbenstück, Eichenstück und Wischenstück damit belästigt worden.

So empfinden es jedenfalls die Bürger, die diese Druckschrift erhalten haben: „Müll, den man am besten weg wirft“, kommentierte Anwohner Daniel Eickmann-Gerland. eng



Bahn frei für den Bürgermeister: Tobias Stockhoff war einer der ersten, die gestern mit historischen Fahrzeugen die neue Fürst-Leopold-Allee befahren durften.

RN-FOTO DIEBÄCKER

Freie Fahrt in die Zukunft

Entwicklung des Zechengeländes abgeschlossen / Jetzt geht's an die Vermarktung

HERVEST. Das rot-weiße Flatterband, das bei solchen Anlässen gerne durchschnitten wird, vermisste niemand. Es war doch viel beeindruckender zu sehen, wie der Bürgermeister winkend auf einem historischen Fahrzeug über den frischen Asphalt tuckerte.

Die gemächliche Fahrt über die 600 Meter lange Straße hatte durchaus Symbolcharakter. Denn die Entwicklung des Zechengeländes in Hervest ging ja auch nicht im

Schneldurchlauf. „Viele dicke Bretter mussten gebohrt werden“, betonte Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorsitzender der Geschäftsführung der RAG Montan Immobilien gestern. Tobias Stockhoff erinnerte an die gemeinsame Projektgesellschaft unterzeichneten am Vormittag in der historischen Maschinenhalle eine Vermarktungsvereinbarung.

Gewerbe und Handel

Denn diesseits und jenseits der neuen Allee und ihrer Nebenstraßen sollen sich in den nächsten Jahren Gewerbe, Handel und Kultur ansiedeln. „Es gibt viele Interessenten“,

versicherte der Bürgermeister. Und erst wenn die insgesamt 300 000 Quadratmeter Gewerbeflächen vermarktet sind, ist das Ziel erreicht und „ein neues, lebendiges Stück Stadt fertig“. Dazu gehört auch der im Osten gelegene Stadtteilpark mit dem künftigen Festplatz. Stefan Diebäcker

→ Seite 5: Stadtquartier

Bei uns im Internet:
Fotostrecke und Video Freie Fahrt auf der Allee
www.DorstenerZeitung.de

Steuer für Wettbüros kommt

Im Haushaltssanierungsplan taucht auch die Wichernschule auf

DORSTEN. Jahrelang war in Dorsten von Haushaltlöchern, Millionendefiziten und Spaßmaßnahmen die Rede. Doch beim aktuellen Blick in den Haushaltssanierungsplan bis zum Jahr 2021 offenbart sich Erstaunliches: Dorsten schwimmt scheinbar im Geld. Für die nächsten Jahre prognostiziert Kammerer Hubert Groß-Ruiken – mit Ausnahme von 2017 – ein sattes Plus.

Trotzdem rollten Dorstens „Finanzminister“ am Mittwochabend keine Freudentränen übers Gesicht. Es gebe,

machte er im Haupt- und Finanzausschuss klar, keinen Grund, künftig das Geld zum Fenster hinauszutwerfen. Sparen, ein kleines Finanzpolster anlegen und Schulden tilgen – das sei weiterhin geboten. Und bloß nicht unter Zeitdruck geraten! „Die Bezirksregierung legt großen Wert darauf, dass die vorgegebenen Spaßmaßnahmen umgesetzt oder außerplanmäßige Ausgaben kompensiert werden.“ Denn es könnte ja sein, dass die angekündigten Zu- schüsse von Bund und Land

doch nicht so fließen, wie angekündigt. Groß-Ruiken glaubt das nicht.

Immerhin: Es ist sehr unwahrscheinlich derzeit, dass die Gewerbesteuer in den nächsten Jahren erhöht werden muss. Dafür findet sich im Sanierungsplan aber künftig eine Wettbürosteuer, die die Stadt ab 2016 jährlich immerhin 25 000 Euro einbringen soll. Mit ihrem Vorschlag, die Vergnügungssteuer um zwei Prozentpunkte zu erhöhen, konnte sich die SPD indes nicht durchsetzen. Die

CDU sah rechtliche Bedenken wegen einer möglichen „Erdrösselungswirkung“, freute sich aber – im Gegensatz zur FDP – mit einem Prozentpunkt mehr gerne an.

Im Sanierungsplan taucht auch die Wichernschule auf. Bleibt sie nach dem Bürgerentscheid am 13. Dezember nämlich langfristig geöffnet, „müssen wir liefern“, räumte Friedhelm Fragemann (SPD auch in Richtung von Grüne, Linke und FDP ein. Dann muss an anderer Stelle gespart werden. dieb

NOTIZEN

Geld und Handy geraubt

HERVEST. Eine 41-jährige Dorstenerin wurde gestern gegen 12 Uhr auf der Fußgängerbrücke über dem Kanal von hinten von einem unbekannten Mann am Ärmel gepackt. Dieser erbeutete Geld und Handy und flüchtete Richtung Eissporthalle. Hinweise: Tel. (02361) 550.

BLUMEN HAUNERT
... Ihr Gartencenter am See!
An der Brinkwiese 21 · Haltern am See · 02364/608990
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 9.00 bis 18.30 Uhr
Sonntag von 11.00 bis 16.00 Uhr
www.blumen-haunert.de

Adventsaußstellung
„Advent, Advent...“
Samstag und Sonntag, 21. + 22. November 2015

ANZEIGE